©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Einige Discomyceten aus Kärnten und Südtirol.

Von J. Gremmen
(Forstliche Versuchsanstalt „De Dorschkamp", Wageningen, Niederlande).

Während eines Aufenthaltes im Juli 1958 im Gailtal und Lesachtal im Kärntner Gebiet, und im Juni 1957 in den Südtiroler Alpen wurde eine Anzahl inoperculater Discomyceten gesammelt, welche hier genannt werden.

Auf dürren Zweigen einer *Rubus*-Art wurde ein Discomycet gefunden, der sicher in die Gattung *Cenangiopsis* Rehm gehört, sich aber nicht mit irgend einer Art dieser Gattung identifizieren liess und deshalb als neu beschrieben wird. Der Pilz zeigt grosse Verwandtschaft mit *Cenangiopsis quercicola* (Rom.) Rehm, der Typusart der Gattung.

1. *Belonium hystrix* (De Not.) v. Höhn. — Auf toten Stengeln von *Molinia coerulea,* 7. 7. 58, Egg Forst im Gailtal, bei Neudorf (1514).

2. *Colpoma quercinum* (Fr.) Wallr. — Auf toten Ästen von *Quercus,* 12. 7. 58, bei Egg im Gailtal (1501).

3. *Graphis scripta* (L.) Ach. — Auf toten Ästen von *Alnus* spec., 17. 7. 58, bei Birnbaum im Lesachtal (1485).

4. *Hyaloscypha* cf. *callorioides* Rehm. — Auf toten Stengeln von *Eupatorium* spec., 19. 7. 58, im Garnitzenklamm, bei Neudorf im Gailtal (1519).

5. *Hypoderma* spec.? — Auf toten Stengeln von *Centaurea* spec., 14. 7. 58, bei Michelsdorf im Gailtal. Zusammen mit *Leptosphaeria ogilviensis* (B. & Br.) Ces. & De Not. (1517).

6. *Dasyscypha clandestina* (Bull. ex Fr.) Fuck. — An toten Ästen von *Corylus,* 17. 7. 58, bei Birnbaum im Lesachtal (1510).

7. *Dasyscypha leucophaea* (Pers. ex Weinm.) Massee. — Auf toten Stengeln von *Adenostyles* spec., 9. 7. 58, im Garnitzenklamm, bei Neudorf im Gailtal (1506). Mit *Leptosphaeria Nitschkei* Rehm. — Auf toten Stengeln von *Delphinium* spec., 19. 6. 57, bei Partschins im Vintschgau (1402).

8. *Dasyscypha relicina* (Fr.) Boud. — An toten Stengeln von *Eupatorium* spec., 11. 7. 58, im Garnitzenklamm, bei Neudorf im Gailtal (1520). — Auf toten Stengeln von *Adenostyles* spec., 9. 7. 58, im Garnitzenklamm, bei Neudorf im Gailtal (1507).

9. *Dasyscypha virginea* (Batsch ex Fr.) Fuck. — Auf toten Stengeln einer Farne, 17. 7. 58, bei Birnbaum im Lesachtal (1511).

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

10. *Encoelia fascicularis* (Fr.) Karst. — Auf toten Ästen von *Populus tremula,* 20. 6. 57, bei Partschins im Vintschgau (1400).

11. *Patinella* spec. — Auf toten Ästen von *Alnus* spec., 17. 7. 58, bei Birnbaum im Lesachtal (1502).

12. *Phialea cyathoidea* (Bull. ex Fr.) Gill. — Auf toten Stengeln von *Solanum tuberosum,* 8. 7. 58, im Egg Forst bei Egg im Gailtal (1515).

13. *Pseudophacidium ledi* (A. & S.) Karst. — Auf toten Ästen von *Rhododendron ferrugineum,* 16. 6. 57, bei Partschins im Vintschgau (1419).

14. *Pyrenopeziza galii-veri* (Karst.) Sacc. — Auf toten Stengeln von *Galium verum,* 10. 7. 58, Michelsdorf im Gailtal (1498, 1499); bei Möderndorf im Gailtal, 11. 7. 58, (1497, 1500).

15. *Pyrenopeziza rubi* (Fr.) Rehm. — Auf toten Ranken von *Rubus* spec., 11. 6. 57, beim Dorf Partschins im Vintschgau (1399).

16. *Stictis arctostaphylli* Ferd. & Winge. — Auf toten Blättern von *Arctostaphylos uva-ursi,* 18. 6. 57, am Vigiljoch bei Lana im Vintschgau (1388).

17. *Tapesia fusca* (Pers.) Fuck. — Auf toten Ästen von *Corylus* und *Alnus,* 17. 7. 58, bei Birnbaum im Lesachtal (1516, 1518).

18. *Therrya Fuckelii* (Rehm) Kujala. — Auf toten Ästen von *Pinus sylvestris,* 13. 6. 57, bei Töll im Vintschgau (1407).

19. *Trybidiopsis pinastri* (Pers.) Karst. — Auf Stämmen von *Picea abies,* 8. 7. 58, im Egg Forst bei Egg im Gailtal (1512); auf dünnen, toten Zweigen von *Picea abies,* 11. 7. 58, im Garnitzenklamm bei Neudorf im Gailtal (1505).

20. *Tympanis alnea* (Pers.) Fr. — Auf toten Ästen von *Alnus* spec., 17. 7. 58, bei Birnbaum im Lesachtal (1504).

21. *Tympanis laricina* (Fuck.) Sacc. — Auf toten, dünnen Zweigen von *Larix decidua* (*Pleurophomella*-Form), 15. 7. 58, bei Neudorf im Gailtal (1513).

22. *Tympanis ligustri* Tul. — Auf toten Zweigen von *Ligustrum* spec., 16. 7. 58, bei Braunitzen im Gailtal (1503).

23. **Cenangiopsis rubicola** Gremmen nov. spec.

Apothecia caulicola, circa 500 μ diam., matrici innata, maturitate emergentia, sessilia. Hymenium pallide brunneum. Hypothecium hyalinum. Excipuli textura prismatica, brunnea. Asci clavati, 54 ⇌ 4 μ, octospori, poro iodo non coerulescente. Ascosporae hyalinae, continuae, 6—8 ⇌ 2—2.5 μ. Paraphyses lanceolatae, hyalinae, 75—80 ⇌ 5 μ. Setae 30—40 μ longae, brunneae, crystallis minutissimis obtectae.

Hab. in caulibus anni praeteriti *Ruborum,* Italia, Valle Venosta, Parcines, 11. 6. 57, Gremmen 1387 Typus, Gremmen 1401 Isotypus.

Die Apothecien sind ca. 500 μ gross, subepidermal; sie brechen bei der Reife mittels eines 600—800 μ grossen, runden oder eiförmi-

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

gen Deckels, welcher an einer Seite mit dem Substrat verbunden bleibt und erst später [ähnlich wie bei *Trochila ilicis* (Chév) Crouan] ganz abgeworfen wird, an die Oberfläche durch. Das entblösste Hymenium ist hellbraun und mit einem weissen Rand versehen. Das Hypothecium ist farblos und ungefähr 20 μ dick. Das Excipulum dagegen ist braun, mit deutlicher textura prismatica aufgebaut und trägt marginale Haare, welche ebenfalls braun gefärbt sind, 30—40 μ Länge aufweisen und winzige Kristalle tragen. Die Asci messen 54 ⇌ 4 μ, sie sind zylindrisch, breit aufsitzend und am Scheitel mit einem durch Jod färbbaren Apikalapparat versehen und achtsporig. Sie werden umgeben von farblosen, lanzettförmigen, 75—80 ⇌ 5 μ grossen Paraphysen. Die Ascosporen sind undeutlich keulig, an einer Seite deutlich abgerundet, an der anderen Seite mehr oder weniger zugespitzt, einzellig, hyalin, 6—8 ⇌ 2—2.5 μ gross.

In niederländischen Proben von *Cenangiopsis quercicola* (Rom.) Rehm wurde beobachtet, dass auch bei diesen das Hymenium sich in einigen Fällen mittels eines runden Deckels öffnet. Die Haare auf den Apothecien sind aber deutlich keulenförmig und grösser (50—60 ⇌ 4—5 μ). Bisher ist dieser Pilz auch nur auf Eichenästen gefunden worden.

Auf *Rubus*-Ranken wurde von Feltgen *Cenangiopsis Noppeneyana* (Feltg.) Rehm beschrieben. Ich habe von diesem Pilz eine Originalprobe untersuchen können, welche mir in freundlicher Weise von Herrn Dr. M. Heuertz, Konservator des Naturhistorischen Museums in Luxemburg, zur Verfügung gestellt worden ist. Leider existiert nur noch der Umschlag mit einigen Notizen und Zeichnungen. Aus der Beschreibung von Rehm lässt sich aber entnehmen, dass wohl die Ascosporen übereinstimmend gebaut sind, dass aber die Haare und Asci ganz verschieden sind.

Ich möchte an dieser Stelle Herrn Dr. Em. Müller (Konservator, Institut für Spezielle Botanik, Zürich) für seine wertvolle Hilfe und kritische Bemerkungen bei der Übersetzung danken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sydowia

Jahr/Year: 1958/1959

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Gremmen J.

Artikel/Article: Einige Discomyceten aus Kärnten und Südtirol. 487-489